



Mit einem mitreißenden Jubiläumskonzert feierten die „CHORleriker“ der Chorgemeinschaft Leipheim am vergangenen Samstag ihr 22-jähriges Bestehen. Mehr als 100 Gäste fanden sich in der Jahnhalle ein, um diesen besonderen Abend musikalisch zu erleben. Der Vorsitzende Frank Egenberger eröffnete die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung und stimmte das Publikum auf einen Abend voller musikalischer Highlights und emotionaler Momente ein. Das Konzert bot einen unterhaltsamen Streifzug auf höchstem Niveau durch die vergangenen 22 Jahre des Chors, mit einem Programm, das zum Lachen als auch zum Nachdenken anregte. Unter der Leitung von Petra Grimm, ganz nach dem Motto „Just sing it“, wurden a cappella deutsch- und englischsprachige Lieder interpretiert. Für eine besondere Überraschung sorgten die „CHORyphäen“, die mit einem spontanen Ständchen für strahlende Gesichter sorgten. Auch die „CHORiosen“ steuerten hoch-

karätige musikalische Einlagen bei, die das Publikum zum Staunen brachten und die Vielfalt der Chorgemeinschaft eindrucksvoll unter Beweis stellten. Im Rahmen des Konzertes wurden auch verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt und mit herzlichem Applaus gewürdigt: Eva Römer für 25-jährige Mitgliedschaft, Martina Knizia, Andrea Rösch sowie Leonie und Tatjana Meier für 15 Jahre Engagement. Nach über zwei Stunden Musikgenuss neigte sich der Abend seinem Ende zu – doch nicht ohne eine Zugabe, die noch einmal alle mitriss. Mit den Songs „Tage wie diese“ und dem berührenden „Evening Rise“ verabschiedeten sich die CHORleriker von ihrem begeisterten Publikum. Dieses Jubiläumskonzert hat einmal mehr gezeigt, dass die CHORleriker nicht nur ein fester Bestandteil der Leipheimer Kulturszene sind, sondern auch nach 22 Jahren mit ihrer modernen und kreativen Chormusik zu überzeugen wissen. Text/Foto: Sibylle Hilberer



Seit Längerem sind die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten am Kindergarten Johann Breher in Jettingen abgeschlossen. Inzwischen hat auch ein neues Spielgerät, nachdem das bisherige in die Jahre gekommen war, seinen Platz gefunden. Rundhölzer aus Robinienholz sorgen für eine natürlich schöne Optik, eine Hängebrücke verbindet zwei gegenüberliegende Ebenen, das Spielgerät verfügt über verschiedene Kletterelemente, eine Sandspielrinne und sogar über eine Feuerwehrtange. Direkt daneben befindet sich nun der neu gestaltete, auf die gestiegene Anzahl der Kinder angepasste und damit wesentlich größere Sandkasten. Ein extra angefertigtes Sonnensegel sorgt im Sommer für eine ausreichende Beschattung. Aus Gründen der Sicherheit wurden alle Randeinfassungen mit Sitzgelegenheiten aus Holz versehen. „Das Spielgerät ist genial, es kommt super an und die Kinder sind restlos zufrieden“, betont Daniela Hanf, Leiterin der Kita. Wenn man das Ergebnis und die Wertigkeit sehe, dann habe sich die Neubeschaffung gelohnt, so Jettingen-Scheppachs Bürgermeister Christoph Böhm, der gleichzeitig ein großes Lob an die Mitarbeiter des Bauhofs ausspricht. Text/Foto: Markt Jettingen Scheppach



Im Oktober konnte Inge Kraus auf eine 30-jährige Zugehörigkeit zum Krankenpflegeverein Burgau zurückblicken. Zu diesem besonderen Jubiläum haben Pflegedienstleitung Ambulanz Andrea Lehner und der geschäftsführende Vorstand Josef Knöpfle mit einem Schreiben und Geschenk herzlich gratuliert und ihr für ihre verantwortungsbewusste, engagierte und erfolgreiche Mitarbeit gedankt – verbunden mit den besten Wünschen für ihre Zukunft. Text: Josef Knöpfle/Foto: Nicole Keil



Mit einem Feuerwerk an musikalischen Klängen wurde das Musikprojekt „Hup‘ den Beethoven“ abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Autohaus Zimmermann, das die von der Firma Bosch extra für dieses Projekt gebauten Autohupen in mehrere Autos eingebaut hat, und dem Karl-Kempfer-Orchester fand eine Aufführung von Beethovens „Ode an die Freude“ auf dem Vorplatz der Günzburger Frauenkirche statt. Die Autohupen waren erstaunlich präzise und fügten sich äußerst homogen in den Gesamtklang ein. Musikdirektor Bernhard Löffler war sichtlich erfreut, dass dieser neue Zugang zu Beethovens „Ode an die Freude“ so grandios gelungen ist. „Ohne die Förderung durch den Amateurmusikfond des BMCO hätte dieses Projekt nicht in dieser professionellen Form stattfinden können“, stellte Bernhard Löffler fest. Danach kamen in der Frauenkirche ebenfalls Werke zur Aufführung, die mit den Inhalten dieser Europahymne in einen Kontext gebracht werden können. Dem Trompeter Fabi-



an Barth gelang solistisch auf der Barocktrompete eine perfekte Ausführung des „Trumpet Tunes“ von Purcell sowie dem bekannten „Te Deum“ von Marc Antonie Charpentier. Danach standen die „Missa sancta“ sowie als Erstaufführung die „Vesperae de Dominica et de Confessore“ von Karl Kempfer auf dem Programm. Die Gesangssolisten Bonghan Kim (Tenor) und Kihoon Han (Bass) müssen mit ihren Timbres und mit großem Spannungsbogen gestalteten Gesangslinien hervorgehoben werden. Die Solistinnen Ingrid Fraunholz (Sopran) und Carola Bach (Alt) standen den Männerstimmen in nichts nach. Auch ihnen gelang bei den fast volkstümlichen Melodien eine gelungene Phrasierung. Zum großen Finale wurde dann Beethovens „Ode an die Freude“ mit allen Mitwirkenden mit opulenter und virtuoser Dynamik dargeboten. Die zahlreich begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer spendeten minutenlangen Applaus. Text: Miriam Strehle/Fotos: Peter Wieser (OH)



Der katholische Kindergarten Sankt Martin Günzburg freut sich über eine Spende des heimischen Rotary Clubs in Höhe von 5000 Euro. Der finanzielle Zuschuss fließt in Neubeschaffungen für das vom Hochwasser völlig zerstörte Untergeschoss, erklärt Einrichtungsleiterin Carmen Elsässer. Ein Gruppenraum, die Turnhalle sowie das Bastelatelier sind seit Juni Baustelle. Patrick Hirner (Präsident Rotary Club Günzburg) sowie Uli Hindelang (Vorstand Unterstützungsverein) kamen zur Spendenübergabe, an der auch Pfarrer Wasserrab teilnahm. Das Bild zeigt (von links) Carmen Elsässer, Leiterin des Kindergartens Sankt Martin, und Stadtpfarrer Christoph Wasserrab, die sich über die Spende des Rotary Clubs Günzburgs in Höhe von 5000 Euro aus den Händen von Patrick Hirner (Präsident) und Uli Hindelang (Vorstand Unterstützungsverein) freuen. Text: Carmen Elsässer/Foto: Sissy Schleifer



Unter der Leitung von Beratungsdirektorin Angelika Kopp entwickelte sich die binationale Schülerbegegnung zu einem Charakteristikum der Hans-Maier-Realschule und zur von allen Beteiligten geschätzten, unverzichtbaren Tradition. Kürzlich wurden die 33 italienischen Gäste von Ichenhausens Schülern und deren Eltern freudig empfangen, um gemeinsam den ersten Abend in der Familie zu verbringen. Tags darauf gewannen die Gast Schüler beim Unterricht einen ersten Einblick in das bayerische Schulsystem. Die drei begleitenden Lehrkräfte ließen sich währenddessen bei einer Hausführung von Ausstattung und Didaktik der deutschen Realschule beeindrucken. Nach der Pause begrüßte Bürgermeister Robert Strobel die Jugendlichen im Sitzungssaal des Rathauses und ermutigte sie, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. 66 Jugendliche mit Lehrern und Mitgliedern des Partnerschaftsvereins Ichenhausen (PSV) gingen zu Workshops ins Schulmuseum, auf die Bauernhöfe Sauter und Hornung und in die Bäckerei Kieble. Das dort produzierte Gebäck wurde abends vor Beginn der Disco in der Schulaula verzehrt sowie beim Elterncafé angeboten. Dabei informierte der Zweite Vorsitzende des PSV, Heinz Schiller, die Eltern mit beeindruckenden Bildern über die Partnerstadt Valeggio. Als weiterer Höhepunkt stand ein Besuch im Freizeitpark „Legoland“ auf dem Programm. Freitagabend und Samstag gehörten den Familien. Die Lehrer schmiedeten beim Abendessen bereits Pläne für den Gegenbesuch im März 2025. Nach drei intensiven Tagen des Schließens neuer Freundschaften galt es am Sonntag, Abschied zu nehmen. Text/Foto: Maria Brendemühl

Sie haben das Wort!

Unter dem Titel „Namen & Neuigkeiten“ ist hier Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen, Kirchen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Günzburg und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!